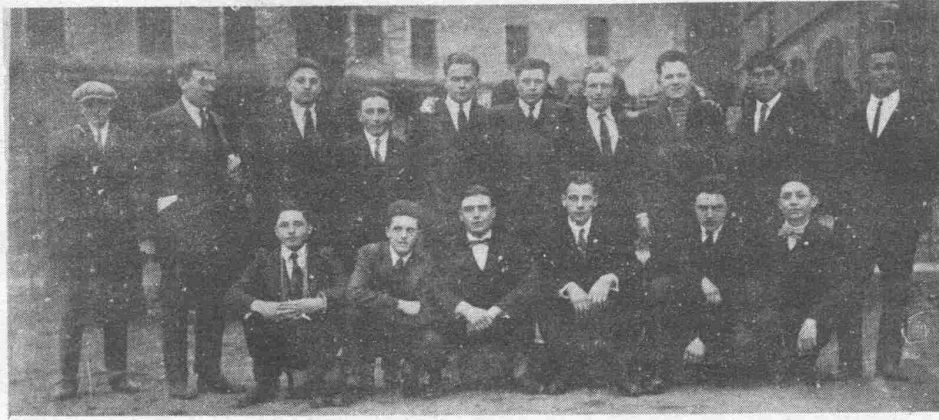
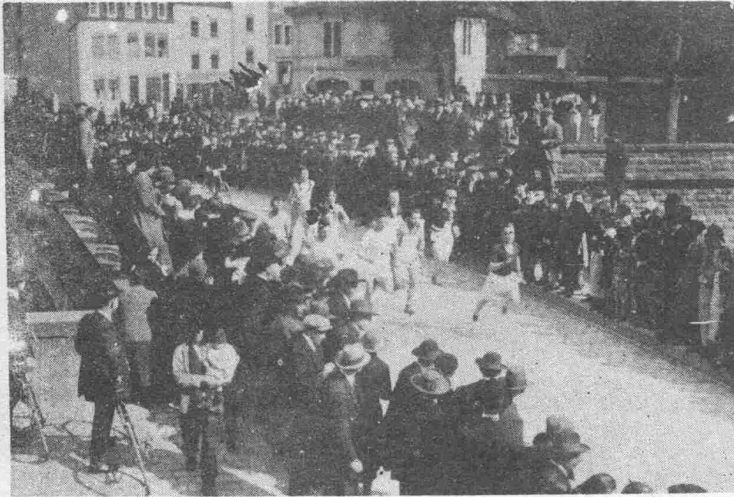


Zum Grand Relais J. P. Voelker.



Das zu Ehren des verstorbenen Pfaffentaler Läufers J. P. Voelker am letzten Sonntag organisierte Relais-Laufen endigte mit einem Sieg des C. S. Fola-Esch (94.44¹/₆); ihm folgten The National, Schiffingen (98.30), Red-Black, Pfaffental (99.05) etc. Unsere Bilder: Oben die Siegermannschaft Fola-Esch. - Unten: Zwei verschiedene Phasen des Rennens.

Photo Illustr. lux.



Der Charons-Pfennig.

Schon die alten Aegypter glaubten an einen Fährmann ins Totenreich, dem der Dahingeschiedene einen Lohn darreichen müsste, und in den Totenbräuchen vieler Völker wird dem zu Begrabenden eine Münze zu diesem Zwecke in den Mund gesteckt. Lucian spricht in seinem 11. „Totengespräch“ von dem Fährmann Charon, dem ein bescheidener Obolus für die Ueberfahrt nach der Unterwelt gespendet werden muss. Dieser antike Glaube hat sich nun noch bis zum heutigen Tage in dem Gebiet von Auxonne an der Côte d'Or in Frankreich erhalten. Wie einem Bericht der volkstümlichen

Kommission, die hier die alten Volksbräuche sammelt, zu entnehmen ist, wird dort noch bei jeder Beerdigung dem Toten ein Geldstück in die Hand gelegt, dessen Wert nach dem Vermögen des Verstorbenen verschieden ist. Diese Grabbeilage heisst „Sou du Caron“, Charons-Pfennig. Es ist dies ein interessanter Beweis dafür, wie lange sich antike Gebräuche im Volksbrauch erhalten können, ohne dass im Volke der Zusammenhang mit dem klassischen Altertum noch irgendwie bewusst bleibt.

Der Bergmann als Opernstar.

Eine nicht alltägliche Laufbahn hat der eng-

lische Renor Morgan Kingston zurückgelegt, der früher Bergarbeiter in Mansfield war. Seine schöne Stimme fiel in dem Gesangsverein auf, dessen Mitglied er war; man ermöglichte ihm das Studium der Musik in London, und zwei Jahre hindurch fuhr er an jedem Wochenende nach der Hauptstadt, um dann am Montag wieder in die Grube einzufahren. Sein Ruhm als Opernstar begann in New-York, wo er an der Metropolitan-Oper neben Caruso auftrat. Kürzlich sang er unter grossem Beifall in seiner Heimatstadt Mansfield, wo ihn noch so viele als Bergarbeiter gekannt haben.



Zur Entdeckung des Nordpols. — Gegenwärtig wird von verschiedener Seite versucht, den Nordpol auf dem Luftweg zu erreichen. (S. unser Bild Seite 3.) — Links das Luftschiff Amundsens „Norge“

Photo Reportage Belge.



bei seiner Ankunft in England. — Rechts: Die amerikanischen Nordpolfieger, Kommandant Bird, Mechaniker Noville und Flugzeugführer Loyd Bennett,

Photo Trampus